

B-35 Quintenzirkel

Dieses Unterrichtsmaterial ist für den Einzel- oder Gruppen-Gitarrenunterricht gedacht. Es zeigt, wie man den nachhaltigen Erwerb „selbst gewählter Kompetenzen“ unterstützen und den Lernerfolg überprüfen kann.



1. Ziele

Die Schüler*innen sollen den Quintenzirkel als Hilfsmittel bei der Auswahl von Akkorden zur Liedbegleitung verwenden können. Diese Fähigkeit soll nachhaltig erworben werden, und die Quintfolge der Tonarten soll zumindest teilweise auswendig gelernt werden.

2. Inhalte

Gegenstand des Unterrichts ist der Quintenzirkel, der die zwölf Dur-Tonarten des temperierten Systems (und die zugehörigen Moll-Parallelen) als Quintfolge im Kreis anordnet. Diese Darstellung erlaubt die rasche Identifizierung quintverwandter Tonarten und hat sich daher als Hilfsmittel für die Konstruktion durmolltonaler Akkordfolgen bewährt.

Als Beispiel für den Gebrauch des Quintenzirkels wird der Schlager *Marmor, Stein und Eisen bricht* (Drafi Deutscher 1965) verwendet.

3. Methoden

Der Umgang mit dem Quintenzirkel wird in zwei Schritten erlernt.

Schritt 1: Quintenzirkel anwenden

Das Arbeitsblatt M 1 zeigt eine einfache Version des Quintenzirkels, in der die Dur- und Molltonarten durch die gängigen (englischen) Akkordsymbole dargestellt werden (Ausnahme: das deutsche „H“ anstelle des englischen „B“). Die Anwendung des Quintenzirkels bei der Auswahl von Akkorden für die Liedbegleitung wird am Beispiel des Liedes *Oh! Susanna* erläutert. Als Tonart eignet sich A-Dur am besten, weil hier die drei Grundakkorde relativ einfach zu greifen sind und die tiefe Tonlage entspanntes Singen erlaubt.

Diesem Modell folgend kann man nun an anderen Liedern mit zwei oder drei Dur-Akkorden üben, Melodien zu harmonisieren. Geeignet sind z. B. *Tom Dooley*, *Happy Birthday*, *This Land Is Your Land* (Woody Guthrie) und *Blowin' In The Wind* (Bob Dylan). Auch *Oh! Susanna* (Stephen Collins Foster) kommt in Frage, wenn man die Schüler*innen über den Entstehungszusammenhang (Blackface-Minstrel-Show) informiert.

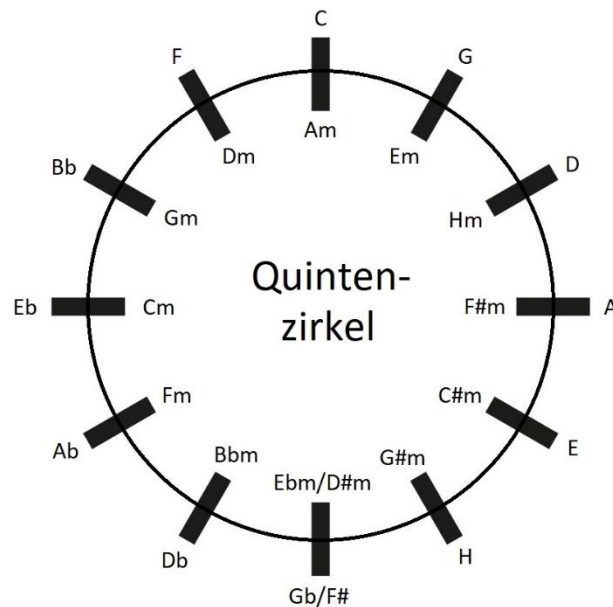
Schritt 2: Quintenzirkel auswendig lernen

Mit Hilfe des Arbeitsblatts M 2 können die Schüler*innen über die Gitarrengriffe, die sie beherrschen, Buch führen: Jedes Mal, wenn sie einen neuen Akkord erlernen, tragen sie das entsprechende Akkordsymbol an der richtigen Stelle des Quintenzirkels ein. Als Hilfe werden zwei Merksprüche angeboten.

4. Evaluation

Ergänzend zu den laufenden Beobachtungen im Unterricht kann die Gitarrenlehrer*in mündlich oder schriftlich (mit Hilfe des Arbeitsblattes M 2) überprüfen, wie sicher die Quintfolge der Tonarten im Gedächtnis verankert ist.

Welche Akkorde passen zusammen?



Wenn du ein Lied auf der Gitarre begleiten willst, dann hilft dir der Quintenzirkel, die richtigen Akkorde zu finden.

Beispiel:
Marmor, Stein und Eisen

Schritt 1: Singe den Anfang des Liedes.
Probiere aus, welcher Akkord dazu passt.
Das ist jetzt dein Grundakkord.

Beispiel:
D

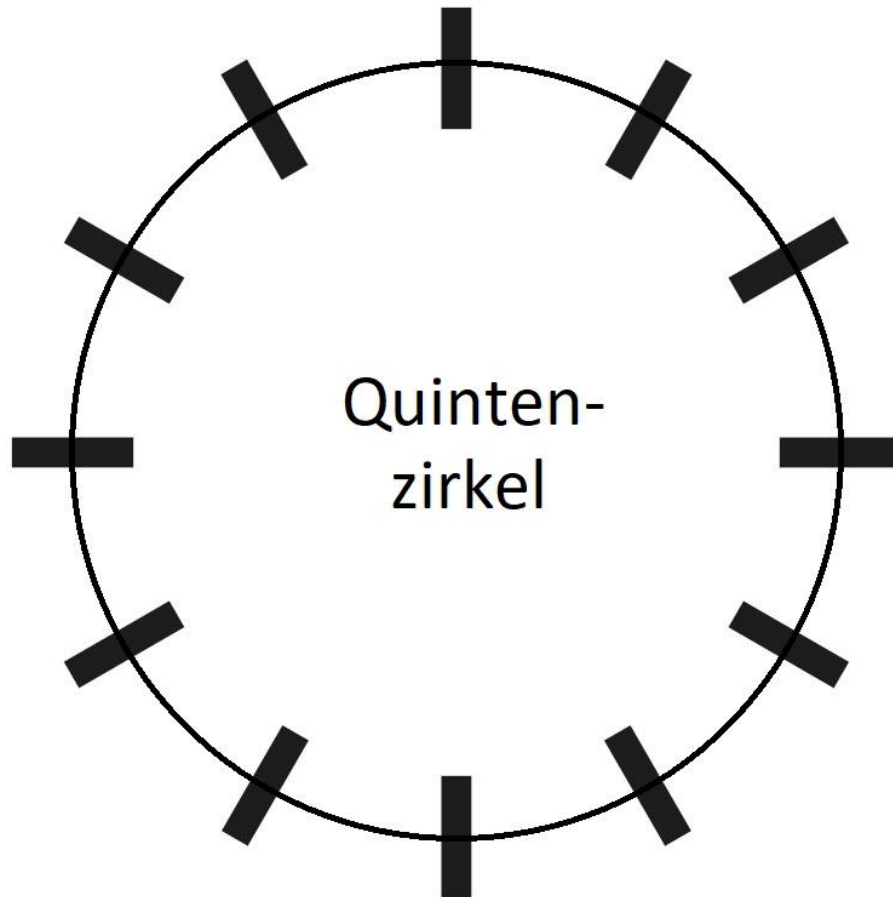
Schritt 2: Sieh im Quintenzirkel nach, welche zwei Akkorde die Nachbarn deines Grundakkords sind.

Beispiel:
G und A

Schritt 3: Singe das ganze Lied. Probiere aus, an welchen Stellen welcher der drei Akkorde am besten klingt. Beispiel:

D	D	A	D
Weine nicht, wenn der	Regen fällt. Dam	dam, dam	dam.
D	D	A	D
Es gibt einen, der	zu dir hält. Dam	dam, dam	dam.
D	G	A	D
Marmor, Stein und	Eisen bricht,	aber unsere	Liebe nicht.
D	G	A	D
Alles, alles	geht vorbei,	doch wir sind uns	treu.

Welche Akkorde kannst du schon?



Trage in den Quintenzirkel alle Gitarren-Akkorde ein,
die du schon spielen kannst.

Zur Erinnerung:

12 Uhr außen = C (C-Dur)

12 Uhr innen = Am (A-moll)

Dur-Akkorde rechts von C-Dur (im Uhrzeigersinn):

Geh Du Alter Esel, Hol Fische!

Dur-Akkorde links von C-Dur (gegen Uhrzeigersinn):

Fiebernde Bengel Essen Aspirin – Deshalb Gesund!

